

PRESSEINLADUNG

Exkursion zum ersten Wildkatzenkorridor in Niedersachsen **Werden Sie Wildkatzenbotschafter*in!**

Hannover, 15. Mai 2017: Vor 6 Jahren wurde der erste BUND-Wildkatzenkorridor in Niedersachsen angepflanzt. Weitere fünf Korridore folgten. Im Rahmen einer Exkursion berichtet der BUND über die Entwicklung der Korridore und ihrer Bedeutung für den Schutz der Wildkatze und anderer wandernder Arten. Im Anschluss ruft der BUND Naturschützer*innen auf, sich als Wildkatzenbotschafter*in in ihrer Region zu engagieren.

**Die Exkursion findet am 27. Mai 2017 von 14-16 Uhr statt.
Treffpunkt ist der Sportplatz Holenberg, Försterei 2, 37642 Holenberg.**

Dazu sind Sie herzlich eingeladen, eine kurze Nachricht über Ihre eventuelle Teilnahme unter andrea.krug@nds.bund.net würde uns freuen.

Die Europäische Wildkatze ist in den Wäldern Südniedersachsens wieder heimisch geworden. Die Populationen in ganz Deutschland erholen sich. Trotzdem stellen die zum Teil isolierten Waldgebiete eine Ausbreitungsbarriere dar, die vor allem im Winter zur Paarungszeit nicht überwunden werden können. Die Folge kann ein spontanes Aussterben der Wildart in diesem Gebiet sein. Das BUND „Rettungsnetz Wildkatze“ setzt sich für die Vernetzung isolierter Wälder in Form von Waldkorridoren ein. Im Jahr 2011 konnte der erste niedersächsische Korridor zwischen Holenberg und Golmbach im Landkreis Holzminden gepflanzt werden.

Die Exkursion wird zuerst auf dem Weinberg gehen, wo man den Korridor von oben sehen kann. Anschließend stellt Ulrich Schlette vom Forstamt Neuhaus sowie der BUND-Gruppe Holzminden die Anpflanzungen direkt auf dem Korridor vor. Andrea Krug, BUND-Wildkatzenexpertin des BUND Niedersachsen, gibt einen Überblick über die entstandenen Korridore in Niedersachsen und berichtet über neue Vorhaben.

Am Ende der Veranstaltung startet Andrea Krug einen Aufruf, sich als regionaler Wildkatzenbotschafter zu engagieren. In Workshops wird der BUND den zukünftigen Botschaftern Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit, der Umweltbildung oder des praktischen Wildkatzenschutzes aufzeigen und gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Aktionen planen. Auch wird Fachwissen zur Biologie der Wildkatze und zum Biotopverbund vermittelt.

Projekt im Rahmen des:



Mit finanzieller Unterstützung von:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Hintergrund: „Rettungsnetz Wildkatze“

Seit 2004 engagiert sich der BUND mit dem Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ für die bundesweite Wiedervernetzung der Wälder Deutschlands. Dieses soll im Wald lebenden Tierarten wie der Wildkatze langfristig die gefahrlose Wanderung, die Wiederbesiedelung ihrer alten Lebensräume und den genetischen Austausch ermöglichen.

Die Wildkatze ist zwar die „Haupt-Botschafterin“ für die Vernetzungsprojekte. Jedoch profitieren alle Tierarten davon, die an die Deckung des Waldes oder an Hecken und Randstreifen gebunden sind – ob Laubfrosch oder Haselmaus, Rebhuhn oder Hirschkäfer. Nicht zuletzt breiten sich auch Pflanzen über diese Korridore aus, darunter selten gewordene Arten wie Elsbeere oder Feldulme.

Das Konzept des BUND-Wildkatzenwegeplans wurde im Landkreis Holzminden teilweise umgesetzt. Denn genau dort existiert ein besonderer Knotenpunkt der Wildkatzenwanderwege: Aus der Wildkatzenpopulation des Sollings wandern immer mehr Wildkatzen in Richtung Norden ab. Ein Ziel könnte die Lüneburger Heide mit ihren ausgedehnten Waldgebieten sein.

Für Rückfragen zum Thema:

Andrea Krug
Wildkatzen-Expertin
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel.: 0511-965 69 – 39
andrea.krug@nds.bund.net

Pressekontakt:

Dr. Tonja Mannstedt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel.: 0511-96569 – 31
tonja.mannstedt@nds.bund.net

Projekt im Rahmen des:



Mit finanzieller Unterstützung von:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz